

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 40

Artikel: Am Fenster
Autor: Paul, Luns
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Splitter

Ein Flirt ist wie ein Schlager: Modefache. Aber ein Schlager ist auch wie ein Flirt: Er läuft einem nach, bis er langweilig wird.

*

Es gibt Menschen, die sind wie gestutzte Bäumchen in einem Edelobstgarten. Sie wachsen nicht, wie die Natur sie hieß, sondern, wie ein weisensfremder Wille es ihnen aufpfropfte.

H. L. Schümer

Am Fenster

Dort unten tobt die tolle Welt vorbei, das große wogende Einerlei mit seinem Ringen, seinem Streben — dort unten, sagt man, ist das Leben.

Ich hab ihm lange zugesehn, ich sah das Leben vorübergehn und dieser und jener trieb vorbei im großen, wogenden Einerlei.

Nun aber laß uns das Fenster schließen, um auch den Tod in Ruhe zu genießen.

Paul Luns

Das verkaufte Bündnerfleisch

Frau (zum neuen Dienstmädchen): „Marie, bringen Sie noch etwas Bündnerfleisch auf den Tisch.“

Marie: „I woaß nix von Bündnerfleisch; wia soll dees aussehe?“

Frau: „Das ist das getrocknete Fleisch im Küchenkasten.“

Marie: „I woaß! Den vertrockneten Fleischklumpen, wo i mer schier Zähn' dran ausbissen hab'? Den hab' i schon längst in'n Müllkübel gworfe!“ 296f.